



Interreg

Austria-Hungary

European Union – European Regional Development Fund



REGIONET Competitive

INTERREG V-A Österreich-Ungarn Programm

ATHU007 – REGIONET Competitive

Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von KMUs durch Ausbau des bilateralen Systems regionaler Unternehmensinitiativen

Bilaterale Wirtschaftsentwicklungsstrategie der regionalen Unternehmensinitiativen vom Bezirk Sopron - Nordburgenland (Südteil: Bezirk Eisenstadt)

Mai 2019

Das Projekt REGIONET Competitive (Reg. Nr. ATHU007) wird im Rahmen des INTERREG V-A Österreich-Ungarn Programms durch die Förderung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung umgesetzt!

Inhaltsverzeichnis

Einleitung ³	
Die wichtigsten Gegebenheiten und Hauptmerkmale der Regionen	4
Regionale Wirtschaftsentwicklungsstrategien	6
Gemeinsame Probleme, zu entwickelnde Bereiche, gemeinsame Möglichkeiten, freie Kapazitäten, Potenziale	12
Grenzüberschreitende strategische Entwicklungsrichtlinien	17
Literaturverzeichnis	21

Einleitung

Die Initiative REGIONET hat das Modell der grenzüberschreitenden Netzwerkkooperation von KMUs in der österreichisch-ungarischen Grenzregion ins Leben gerufen.

Beteiligt sind Partnerorganisationen aus folgenden Regionen: aus den Komitaten Győr-Moson-Sopron, Vas und Zala in Ungarn sowie aus den Bundesländer Burgenland, Niederösterreich und Steiermark in Österreich. Getragen wird das INTERREG Projekt von 10 Projektpartnerorganisationen, je 5 aus Österreich und Ungarn.

Ziel des Projektes 'REGIONET Competitive' ist die Vertiefung der Zusammenarbeit und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen auf regionaler sowie auf Branchenebene durch strategische Partnerschaft.

Die Unternehmensnetzwerke können sich über ihre regionalen-nationalen Wirtschaftszonen hinweg entwickeln, miteinander effektiver zusammenarbeiten und als Katalysator für Marktwachstum und Innovationskraft von KMUs dienen. Neben der Förderung von Unternehmenskooperationen wird auch auf die für den Erfolg unabdingbare Kompetenzentwicklung der UnternehmerInnen großer Wert gelegt.

Die wichtigsten Gegebenheiten und Hauptmerkmale der Regionen

Die drei Bezirke liegen unmittelbar an der österreichisch-ungarische Grenze, in direkten Nachbarschaft miteinander. Zwischen die Bezirkshauptstädte – Sopron-Eisenstadt-Mattersburg- ist die Entfernung etwa 20 Km.

1./

Die Hauptmerkmale des Bezirkes Sopron

Der Bezirk Sopron liegt in dem westlichen Drittel von Komitat Győr-Moson-Sopron, direkt an der Grenze zu Österreich. Die besondere Lage von Sopron kennzeichnet, dass der größere Teil der Region – in einem Raum von 30 Km – sich in Österreich befindet.

Die Entfernung beträgt zwischen Sopron und Budapest 220 km, Győr 90 km, Wien 60 Km Bratislava/Pressburg 85 Km.

Die Flächenausdehnung des Bezirks Sopron beträgt 870 Quadratkilometer, die Einwohnerzahl liegt um 100.000. Davon ist der offizielle Gesamtzahl der Einwohner der Stadt Sopron um 63.00, von der Stadt Fertőszentmiklós 3.800, von der Stadt Fertőd 3.400. Die übrig gebliebenen 30.000 Einwohner verteilen sich unter den 36 Ortschaften des Bezirkes.

Der Bezirk Sopron gehört aus dem Gesichtspunkt der Flächengröße, der Einwohnerzahl, der Möglichkeiten und besonders in der Hinsicht der kulturellen- und Naturwerten zu den bedeutendsten Gebieten Ungarns.

Die Wirtschaftsstruktur der Region charakterisiert das Anwesendsein von den mikro-, klein-, und mittelgroßen Unternehmen.

Trotz den positiven Perspektiven in den Anfangsjahren nach der Regimewechsel, haben sich in Sopron – an den Stelle der sich auflösenden Industrie – keine moderne multinationale Firmen Niederlassungen gegründet, wie in der Nahe liegenden Städten.

So sollen die industriellen Entwicklungen „Industrie 4.0“ unterstützt und durchgeführt werden, wobei die Entwicklung auf die Digitalisation, auf die Automatisierung, und auf den gewinnbringenden Einsatz des Wissenskaptal aufgebaut wird.

2./

Die Hauptmerkmale des Bezirkes Eisenstadt

Im Bezirk Eisenstadt leben laut Statistik 58.600 Personen, in zehn Jahren war die positive Entwicklung um 12 %.

Der Bezirk besteht aus 25 Gemeinden, darunter vier Städte: Eisenstadt, Rust, Neufeld an der Leitha und Purbach am Neusiedler See.

Eisenstadt (14.226 EW) sowie Neufeld an der Leitha (3.234 EW), Siegendorf (2.950 EW) und Hornstein (2.914 EW) sind die vier bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes.

Das Leithagebirge im Norden und der Neusiedlersee im Osten prägen das Landschaftsbild des Bezirkes Eisenstadt.

Die Landeshauptstadt Eisenstadt ist das wirtschaftliche und administrative Zentrum des Bezirkes und der gesamten Region Nordburgenland.

Für den Bezirk wichtige Arbeitszentren sind Eisenstadt, Hornstein, Siegendorf, Neufeld an der Leitha und Müllendorf. In diesen Gemeinden befinden sich über 75 % aller Arbeitsplätze des Bezirks.

Für die NUTS 3-Region Nordburgenland ist ein BRP/EW von rund 76 % des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 23 unter den 35 österreichischen Regionen).

3./

Die Hauptmerkmale des Bezirks Mattersburg

Der Bezirk Mattersburg besteht aus 19 Gemeinden, darunter eine Stadt, Mattersburg.

Die Einwohnerzahl des Bezirks: 39.600. Die positive Entwicklung in 10 Jahren ist 6,5 %.

Die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes: Mattersburg (7.238 EW), Neudörfel (4.404 EW), Pöttsching (2.890 EW)

Das Rosaliagebirge im Westen und das Ödenburger Gebirge im Süden umschließen den Bezirk.

Der Bezirkshauptort Mattersburg und die Gemeinde Neudörfel und Pötsching haben innerhalb des Bezirkes größere Bedeutung als Arbeitszentren, in diesen drei Gemeinden sind über 55 % aller Arbeitsplätze des Bezirkes zu finden.

Der Bezirk Mattersburg gehört neben den Bezirken Eisenstadt und Neusiedl am See zum NUTS 3 Region Nordburgenland, so was das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) betrifft ist bei dem Bezirk Eisenstadt geschriebene Daten gültig.

Regionale Wirtschaftsentwicklungsstrategien

Sopron und seine Region:

Der Zeithorizont der Wirtschaftsentwicklungsstrategie von Sopron und seiner Region wurde bis 2030 entsprechend der EntschlieÙung des Parlaments "Entwicklung Ungarns 2030" bestimmt.

Sopron und seine Region (Mikroregion Sopron-Fertöd / Bezirk Sopron - kurz: Region) wird eine dynamische und moderne kleine Region im Herzen Mitteleuropas. Sie wird in gemeinsamer Kooperation mit benachbarten ungarischen und österreichischen Regionen auf Innovation sowohl in der Wirtschaft, Bildung, wissenschaftlichen Forschung, als auch in allen Bereichen des sozialen Lebens fokussieren.

Sopron und seine Region baut auf herausragenden natürlichen, historischen, kulturellen Werten, ausgebildeten Arbeitskräften und auf der zu modernisierende Gesamtstruktur auf und bietet stabile, vorhersehbare Lebensbedingungen, einen sich ständig verbessernden Lebensstandard und Lebensqualität für die hier lebenden Menschen.

Neben der Heimatwirtschaft integriert sie sich auch in die Wirtschaft der Centrope-Region, die auch für die Weltwirtschaft von Bedeutung ist. Mit ihren Besonderheiten,

Gegebenheiten und hochqualifizierten, kreativen menschlichen Kapazitäten trägt sie zu einem langfristig vorhersehbaren und erfolgreichen Betrieb bei.

Umfassende, strategische Ziele

Umfassende Modernisierung der Wirtschaft der Region entlang der Industrie

4.0 Trends

- In Bezug auf Industrie auf 4.0 mit den benachbarten österreichischen Regionen und anderen Bezirken der Centropo-Region in Spitzfeld kommen
- In den einzelnen Wirtschaftssektoren die Innovation, die Forschung und die Entwicklung in die alltägliche Praxis einbauen, und diese mithilfe der wissenschaftlichen und geistigen Basis der Soproner Universität anhand der Bedürfnisse der zeitgemäßen Wirtschaft weiterentwickeln
- Weitere Stärkung der Beziehungen zwischen der Universität, den Wirtschaftsakteuren und der Soproner Wirtschaftskammer, Aufbau eines Wirtschaftsentwicklungszentrums für Kompetenz und Methodik
- sich als Teil der ungarischen Wirtschaft in den wirtschaftlich besser entwickelten österreichischen Regionen integrieren, damit die Region ein attraktives Investitionsgebiet für die digitalen und wissensbasierten Unternehmen wird

Entwicklung des menschlichen Wissenskapital auf hohem Niveau, wobei die Gegebenheiten für die Entwicklung der Region und der benachbarten Regionen voll ausgeschöpft werden

- Basierend auf dem traditionell hochqualitativen Bildungssystem der Region, Entwicklung einer sekundären Berufsausbildung, des Hochschulwesens und der praxisorientierten wissenschaftlichen Forschung

- Basierend auf die Schulungen und wissenschaftlichen Forschungen der Soproner Universität die Bildungs-, Forschungs- und Entwicklungsergebnisse der benachbarten ungarischen und österreichischen Regionen zur Verfügung stellen, um die Wirtschaftsentwicklung auch dadurch zu unterstützen
- Nutzung des Fachwissens und Ausbildungskapazitäten, die in den Schulen des Soproner Berufsbildungszentrums und in anderen Berufsbildungseinrichtungen der Region zur Verfügung stehen, bei fachlichen Weiterbildungen
- Stärkung der für beide Seiten vorteilhaften Zusammenarbeit mit benachbarten österreichischen Regionen im Bereich der beruflichen Sekundär- und Hochschulbildung, der wissenschaftlichen Forschung und in der Verbreitung innovativer Lösungen

Basierend auf den herausragenden natürlichen, historischen und kulturellen Werten von Sopron und seiner Region, soll es zu einem überragenden touristischen Reiseziel mit nationaler und internationaler Bedeutung und auch gleich ein gemütlicher und qualitätsvoller Lebensraum werden

- Koordinierte, einheitliche Entwicklung und Positionierung des touristischen Angebots von Sopron und Fertőtáj
- Für das ganze Jahr umfassende Touristenattraktionen, Saisoncharakter reduzieren
- Positionierung des Gesundheitstourismus basierend auf Heilwasser
- Gegenseitige Verstärkung der touristischen Zusammenarbeit mit benachbarten österreichischen Tourismusdestinationen
- Schärfere, stärker ausgeprägte kombinierte Darstellung unserer gemeinsamen Werte im internationalen Tourismusmarkt

Entwicklung der Siedlungen der Mikroregion in ländlichen Gebieten, Verbesserung des Lebensstandards, der Lebensqualität um die abhaltende Kraft der Landschaft damit zu unterstützen, von den hervorragenden Produktionsmerkmalen und der Traditionen der Produktionskultur Nutzen ziehen

- Stärkung der ländlichen Wirtschaft durch Verbesserung der Bedingungen für Landwirtschaft, Tourismus, lokale Produktverarbeitung und Verkauf, Förderung der Unternehmensgründung im ländlichen Raum
- Weiterentwicklung der schon über bedenkliche touristische Potenziale verfügende Sopron-Fertőtáj Region, Ausnutzung der Potenziale des südlichen Bezirks (z.B. ländlicher Tourismus, Sittenschutz, Jagdtourismus)
- Positionierung ländlicher Siedlungen, die Teil der historischen Weinregion von Sopron sind (ähnlich wie in der Umgebung von Neusiedler See und dem so genannten österreichischen „Balufränkischland“), Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb der österreichischen und ungarischen Weinregion
- Ausbau des grenzüberschreitenden Straßennetzes zwischen benachbarten Siedlungen

Nordburgenland und Mattersburg:

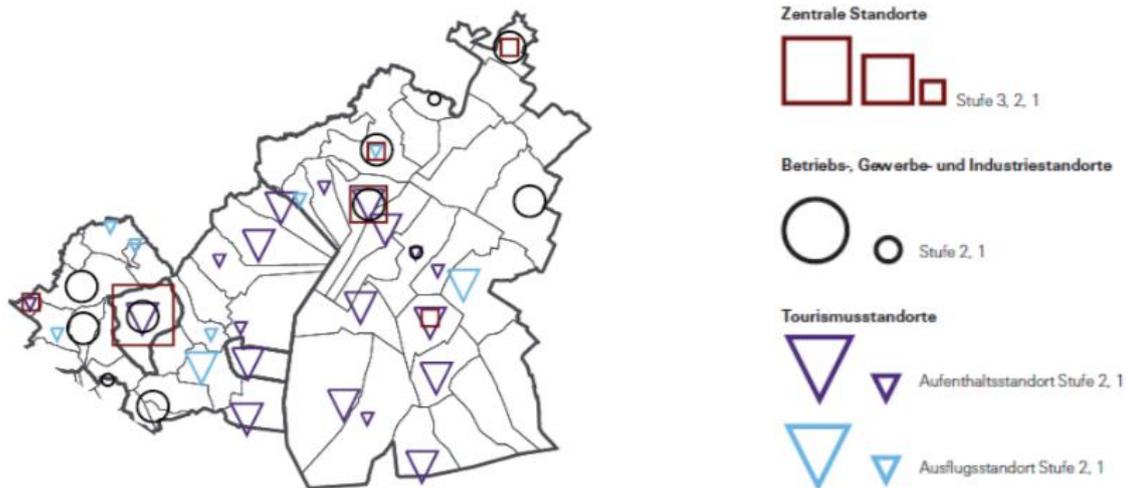
Landesentwicklungsprogramm Burgenland (LEP 2011)

Mit dem Landesentwicklungsprogramm 2011 hat das Land Burgenland einen Fahrplan für die Entwicklung in den darauffolgenden zehn bis fünfzehn Jahre definiert. In der Strategie „Raumstruktur“ sind die Ziele und Umsetzungserfordernisse für folgende Themen dargelegt:

- Arbeit und Soziales
- Energie
- Wirtschaft und Infrastruktur

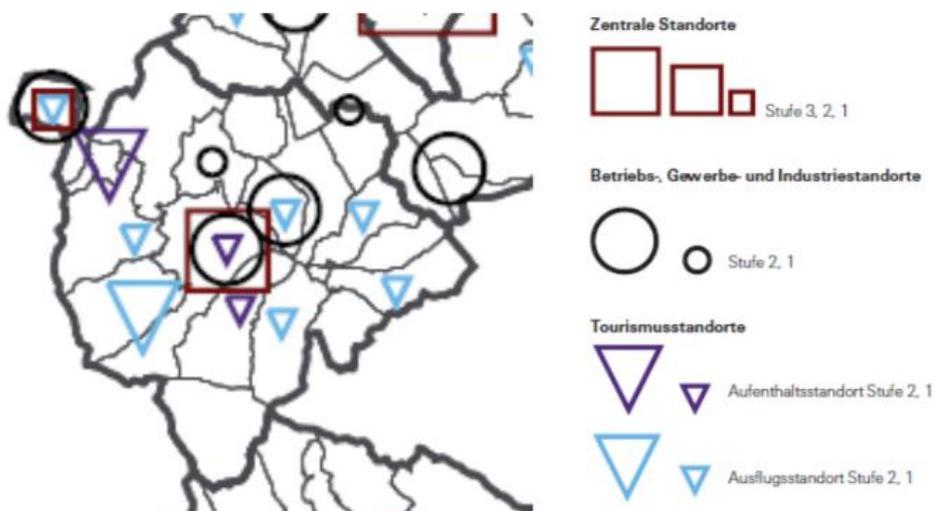
- Natur und Umwelt
- Tourismus und Kultur

Für das Nordburgenland sind darin folgende zentralen Standorte sowie Betriebs-, Gewerbe-, Industrie- und Tourismusstandorte angewiesen.



Quelle: Landesentwicklungsprogramm Burgenland (LEP 2011), Broschüre S. 51

Für die Region Mattersburg sind darin folgende zentralen Standorte sowie Betriebs-, Gewerbe-, Industrie- und Tourismusstandorte angewiesen.



Quelle: Landesentwicklungsprogramm Burgenland (LEP 2011), Broschüre S. 51

Burgenland 2020

Die Entwicklungsstrategie „Burgenland 2020“ wurde 2012 vom ÖIR (Österreichisches Institut für Raumplanung) als Auftragnehmer erstellt und war zu diesem Zeitpunkt ein Input für die EU-Programmperiode 2014-2020. Darüber hinaus ist sie aber auch eine wichtige inhaltliche Leitlinie für die Landespolitik bis 2020 und bietet gleichzeitig viele Ansätze für weitere strategische Überlegungen und Maßnahmen in anderen Bereichen.

Die Strategie Burgenland 2020 beschreibt folgende 5 Strategiefelder:

- Nutzung von Ressourcen und Umwelt
- Regionalentwicklung, Wirtschaft und Standorte
- Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung
- Forschung und wissensbasierte Weiterentwicklung
- Lebensqualität und Lebensumfeld

Lokale Entwicklungsstrategie LEADER (LES 14-20)

Der Verein nordburgenland plus hat im Jahr 2014 für seine Bewerbung zur Teilnahme an der Maßnahme LEADER des ländlichen Entwicklungsprogrammes 2014 – 2020 eine Lokale Entwicklungsstrategie erstellt, die in ihrer Analyse und Gebietsbeschreibung sehr konkret auf das Nordburgenland abzielt. In seiner strategischen Ausrichtung fokussiert es auf 3 Stoßrichtungen:

- Wertschöpfung
- Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe
- Gemeinwohl Strukturen und Funktionen

Gemeinsame Probleme, zu entwickelnde Bereiche, gemeinsame Möglichkeiten, freie Kapazitäten, Potenziale

In Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklungsstrategie der drei Regionen gibt es viele Gemeinsamkeiten hinsichtlich gemeinsamer Probleme und gemeinsamer Chancen. Sopron und Fertőtáj spielten schon immer eine Brücke zwischen Ungarn und Österreich. Viele gemeinsame kulturelle, natürliche, historische und intellektuelle Werte verbinden diese Bereiche miteinander, die sogar noch besser die gemeinsame Entwicklung und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit motivieren. In diesem Kapitel werden die oben genannten gemeinsamen Probleme, die zu entwickelnden Bereiche und die Potenziale der Regionen dargestellt.

Wirtschaft:

Die Anzahl der in der Soproner Region registrierten Unternehmen beträgt 14730, und die Anzahl der tatsächlich tätigen Unternehmen beträgt 6350, wovon 77% im Dienstleistungssektor tätig sind. Die Wirtschaftsstruktur der Region ist dadurch gekennzeichnet, dass sie im Wesentlichen von Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen bestimmt wird. Mit über 250 Mitarbeitern gibt es nur 6 Produktionsgesellschaften. Die Liste der 100 bedeutendsten Unternehmen in Ungarn umfasst kein im Bezirk Sopron tätiges Unternehmen.

Die Wirtschaft der Region Mattersburg und Nordburgenland ist geprägt von "Kleinstunternehmen" (keine bis 9 unselbständig Beschäftigte). In beiden Regionen finden sich über 90% aller Unternehmen in dieser Kategorie. In diesen Kleinstunternehmen arbeiten durchschnittlich 22-23% der Beschäftigten. Das spezifische Problem dieser Kategorie besteht darin, dass die Eigentümer im Unternehmen selbst arbeiten und keine Ressourcen für die strategische Arbeit des Unternehmens haben. Daraus folgt, dass es an Ressourcen mangelt, beispielsweise

an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, die nicht direkt auf die Produktion zurückzuführen ist. Daher ist die Nähe zu potenziellen Wirtschaftsregionen wie Wiener Neustadt oder Sopron eine große Chance.

Aktuelle Fragen zur Arbeitsmarktsituation, zur beruflichen Ausbildung

Das Hauptmerkmal des Arbeitsmarktes ist, dass sich die Situation im Vergleich zu vor einigen Jahren grundlegend geändert hat. Derzeit ist Arbeitslosigkeit kein Problem, sondern die Tatsache, dass der starke Arbeitskräftemangel häufig ein Hindernis für das Wachstum unserer Unternehmen darstellt. Bemerkenswert ist die Anzahl der Unternehmen, die im Laufe der Jahre in der Fachgruppe Metalltechniker in Österreich in folgenden Berufen gesunken sind: Karosseriebauer und Wagner, Schlosser, Landmaschinentechniker und Schmiede, Spengler und Kupferschmiede, Metallgießer, Gürtler, Graveure, Metalldrücker, Metallschlosser.

Eines der Hauptziele im Bereich der Berufsausbildung besteht darin, sicherzustellen, dass die Bedürfnisse des Wirtschaftswissenschaftlers kontinuierlich erfüllt werden. Das Hauptproblem bei der Berufsbildung ist, dass vor allem aufgrund ungünstiger demografischer Prozesse die Zahl der Studierenden ständig abnimmt. Durch die Steigerung der Attraktivität der Berufsausbildung, die Verbreitung der Sekundarbildung, die Ausweitung der Erwachsenenbildung streben die Akteure der Berufsbildung in der Region den Bedürfnissen der Wirtschaft nachkommen. Wir setzen uns dafür ein, die für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit in den Bereichen berufliche Sekundar- und Hochschulbildung, wissenschaftliche Forschung, wirtschaftliche Entwicklung und institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen der Soproner Wirtschaftskammer und den benachbarten österreichischen Wirtschaftskammern, Wirtschaftsentwicklungsorganisationen zu stärken.

Verkehrsinfrastruktur

Die Notwendigkeit der Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur wurde auch in Workshops während der Vorbereitung der Strategie hervorgehoben, da die Teilnehmer an der Meinung sind, dass ihr Stand die Entwicklung der Wirtschaft bereits behindert. Der Verkehr der Stadt Sopron ist in den letzten Jahren so überfüllt geworden, dass es sich negativ auf die Wirtschaft, die Arbeit, den Schulbesuch und natürlich auf die allgemeinen Lebensbedingungen auswirkt. Aus östlicher und westlicher Richtung kann die Stadt größtenteils auf einer einzigen Route, der 84. Autobahn, angenähert werden, was bereits in den Eingangsstrecken zu enormen Staus führt, insbesondere in Zeiten, in denen Pendler, die in Österreich arbeiten, wegfahren oder heimfahren. Es ist wichtig, die Autobahn M 85 so bald wie möglich zu bauen, aber auch den Stadtteil und das innere Straßennetz der Stadt Sopron auszubauen. Ein Anfahren durch den Grenzübergang Ágfalva-Schattendorf (Somfalva) ist problematisch, da die Überquerung der österreichischen Siedlungen aufgrund des Pendlerverkehrs zwischen 5 und 8 Uhr und nachmittags zwischen 16 und 19 Uhr gesperrt ist. Die Annäherung an den Grenzübergang Sopronkőhida - St. Margarethen (St. Margarethen) ist einerseits ein erheblicher Umweg, andererseits ist die Straße zwischen der Grenze und Sopronkőhida sehr schmal und in einem schlechten Zustand. Auch grenzüberschreitende Straßenverbindungen sollten ausgebaut werden.

Das Hauptproblem beim Zugverkehr besteht darin, dass die Eisenbahnlinie Sopron-Győr die Leistungsgrenze erreicht hat. Für diese Strecke müssen zwei Schienen verlängert und die Strecke ausgebaut werden, um mit 160 km / h fahren zu können. Der heutige Zustand der Strecke Sopron-Szombathely ist für den reibungslosen Betrieb des Güter- und Personenverkehrs der Region geeignet. Um die Rolle der Region zu würdigen, ist es jedoch auch ratsam, die südliche Eisenbahnverbindung auf zwei Schienen auszudehnen. Dies würde eine wichtige Eisenbahnverbindung von West- und Nordeuropa nach Wien in Richtung Adria schaffen. Ein wesentlicher Nachteil für die ungarische Rolle in der Region Centrope ist die Tatsache, dass

bisher kein westungarischen Regionalverkehrsverband gegründet wurde. Der österreichische Verkehrsverbund Ost (VOR) ist seit 1994 Mitglied der GYSEV Zrt. Dies ist vor allem für den Burgenlandverkehr von Vorteil.

Der Verkehrsinfrastruktur des Bezirkes Eisenstadt und sowie des Bezirkes Mattersburg ist viel besser als des Bezirkes Sopron.

Der Bezirk Eisenstadt ist verkehrsmäßig gut erschlossen, vor allem die Anbindung an den Wiener Raum und an die Region NiederösterreichSüd (Wr. Neustadt, A3) sowie die Verbindung ins Mittel- und Südburgenland (S31) sind günstig. Der Grenzübergang Klingenbach nach Ungarn erlangte besonders nach der Erweiterung der Schengengrenze (Dez. 2007) eine zunehmende Bedeutung für den internationalen Verkehr.

Die Region Mattersburg ist direkt durch die S4 an Wiener Neustadt und somit an den Wirtschaftsraum Niederösterreich Süd angebunden. Ein sehr guter Anschluss ins Mittel- und Südburgenland ist mit der S31 gegeben.

Tourismus, Fremdenverkehr

Es ist eine wichtige Aufgabe, ein touristisches Angebot, eine Marketingstrategie für die gesamte Region, eine koordinierte, einheitliche, integrierte Darstellung und Positionierung der gemeinsamen historischen, kulturellen und natürlichen Merkmale zu erstellen. zu den weiteren Aufgaben gehört die Reduktion der touristischen Saisonalität die Erhöhung der Reichweite des Programms in den Regionen und die deutliche Stärkung des Tourismusmarketings.

Unser Ziel ist, eine sich gegenseitig verstärkende grenzüberschreitende Tourismuskoooperationen zu präsentieren, eine klarere, deutlichere, gemeinsame Darstellung unserer gemeinsamen Werte im internationalen Tourismusmarkt zu schaffen:

- Weltkulturerbe Fertő-Neusiedlersee

- Nationalpark Fertő Hanság - Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel
- Arbeiterschaft von den weltberühmten Musikern Ferenc Liszt, und Joseph Haydn
- Das historische, architektonische und spirituelle Erbe der Familien Eszterházy und Széchenyi

Die gegenseitig vorteilhaften Beziehungen zwischen der ehemaligen Weinregion Sopron-Ruszt-Bratislava, die noch immer den natürlichen klimatischen Bedingungen ähnelt, und den Weinanbaugebieten Neusiedlersee, Neusiedlersee-Hügelland-Leithaberg, Mittelburgenland sollten auch gestärkt werden.

Industrie 4.0

Wir sind überzeugt, dass wir in Industrie 4.0 dann erfolgreich sein können, wenn die Regionen Österreichs und Ungarns zusammenarbeiten. In einem sich globalisierenden Weltmarkt sind nicht die benachbarten europäischen Regionen unsere echten Konkurrenten, sondern die sogenannten Schwellenländer. In diesem Wettbewerb können wir nur gemeinsam mit den benachbarten europäischen Regionen erfolgreich sein und uns auf die Stärke konzentrieren. Auf einem Weltmarkt kann eine Mikroregion nicht wirklich erscheinen. Als Teil der Region Centrope, die am stärksten entwickelten Gebiete Ungarns, Österreichs, der Slowakei und der Tschechischen Republik umfasst, besteht jedoch eine große Chance, den EU-Durchschnitt zu erreichen.

Grenzüberschreitende strategische Entwicklungsrichtlinien

Wirtschaft

- Unterstützung von Unternehmen und Branchen mit Wachstumspotenzial in der Region: Unternehmen in der Region (in allen Wirtschaftssektoren) bilden die Basis für stabile und nachhaltige regionale Beschäftigungsmöglichkeiten und regionale Konjunkturzyklen, insbesondere Unternehmen und Sektoren mit Wachstumspotenzial. Durch gezielte Steigerung der Wertschöpfung kann ein wesentlicher Beitrag zur Schaffung und Erhaltung nachhaltiger, hochwertiger Arbeitsplätze in der Region geleistet werden.
- Entwicklung neuer Geschäftsstandorte im Kontext günstiger räumlicher Gegebenheiten, guter Infrastruktur und hochregionaler Verkehrsinfrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftskooperation.

Berufsbildung

- Stärkung von Forschung, Technologieentwicklung und Innovation
- Weiterentwicklung der Forschungseinrichtungen an Universitäten, zur Unterstützung technologieorientierter Unternehmen und zur Entwicklung des institutionellen Innovationssystems
- Steigerung der Attraktivität der Berufsbildung, Verbreitung der Sekundarbildung, Erweiterung der Erwachsenenbildung
- Berücksichtigung des regionalen Fachkräftepotenzials und Steigerung des Interesses nach Mangelberufe

Verkehrsinfrastruktur

- Entwicklung von Verkehrsverbindungen
- Verbesserung des Zugangs zur Landesgrenze, Abschirmung von Sopron und Erleichterung des Verkehrs von Arbeitnehmern, die in Österreich arbeiten
- Netzwerkentwicklung bei Radwegen
- Grenzübergänge ausbauen

Tourismus, Fremdenverkehr

- Entwicklung und Verknüpfung neuer touristischer Angebote
- Entwicklung spezieller Versorgungselemente im regionalen Stil
- Verbesserung der touristischen Aktivitäten
- Kulturelle Infrastruktur und attraktive Freizeiteinrichtungen
 - Natur (Landschaft, Neusiedler See, Nationalpark, Naturparks)
 - Kultur (Familien von Esterházy und Széchenyi, Musik (Ferenc Liszt, Joseph Haydn) und Theaterveranstaltungen)
 - Wein und Gastronomie
- Berücksichtigung des Umwelt- und Naturschutzes bei der Planung und Vermarktung von touristischen Angeboten
- Neben dem Nachttourismus sollte auch die Entwicklung eines qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Exkursions- und Wandertourismus gefördert werden
- Bilaterale thematische Schulungen, Weiterbildungen

Innovation, Wissensindustrie

- Förderung des Zugangs zu Informations- und Kommunikationstechnologien
- Ausbau des institutionellen Rahmens für Innovation, Forschung und Entwicklung
- Anwendung umweltfreundlicher Technologien
- Innovationsbasierte Entwicklung der Unternehmenstätigkeit
- Förderung der Wissensverarbeitung und Innovation
- Steigerung des Innovationsbewusstseins und Integration der kreativen Branchen
- Unterstützung für Start-ups in den Bereichen Innovation, Service und Beratung
- Steigerung des Bewusstseins der Unternehmen für Innovation und die Einbeziehung der kreativen Branchen in Entwicklungsprozesse

Kontaktaufbau, Zusammenarbeit

- Bilaterale thematische Schulungen
- Business Handshake Veranstaltung, Studienreisen
- Wissen und Erfahrungsaustausch zum Thema "Neue Modelle und Lösungen für die Nahversorgung"
- Entwicklung regionaler Zentren, Verbesserung der Siedlungsbeziehungen
- Ausbau der Funktion von Mikroregionalzentren
- Koordinierte mikroregionale Entwicklungen in Siedlungen
- Weiterentwicklung der grenzübergreifenden und interregionalen Zusammenarbeit, Entwicklung strategischer Allianzen in zahlreichen Themen
- Internationale Zusammenarbeit ist besonders wichtig in den Bereichen Sicherheit, Kontrolle und Gewässerschutz

- Ein stärkeres regionales Bewusstsein sowie gemeinsame Ziele und Synergien tragen zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Regionen bei
- Internationale Zusammenarbeit im Bürgerschutz

Literaturverzeichnis

- 1/2014. (I.3.) Országgyűlési határozat a Nemzeti Fejlesztés – 2030 ig terjedő programjáról és az Országos Fejlesztési és Területfejlesztési Konceptióról
1996. évi XXI. törvény a területfejlesztésről és területrendezésről
1999. évi CXXI. törvény a gazdasági kamarákról
2011. évi CLXXXIX. törvény Magyarország helyi önkormányzatairól
- A Soproni Gazdasági Régió (3.000 példány, 60 oldal) 2013 Szerkesztők: Kovács Árpád és Dr. Bihari István
- Alpokalja-Fertőtáj 2009, 2010, 2011, 2012. (10-10 ezer példány 44 oldal) Írta és szerkesztette: Dr. Bihari István
- Alpokalja-Fertőtáj Leader Egyesület Helyi Fejlesztési Stratégiája 2014, módosítva: 2017
- Arbeitsmarktprofile, AMS 2016
- Einzelhandelsstruktur- und Kaufkraftstromuntersuchung Land Burgenland. Untersuchung im Auftrag der Wirtschaftskammer Burgenland. Verfasser: CIMA Beratung + Management GmbH. Juni 2010
- Emberi Erőforrás-fejlesztési Operatív Program
- Európa 2020
- Fertőd Város Integrált Városfejlesztési Stratégiája 2009
- Fertőszentmiklós Város Integrált Településfejlesztési Stratégiája 2017
- Gazdaságfejlesztési és Innovációs Operatív Program
- Győr-Moson-Sopron Megyei Integrált Területi Program 2015
- Győr-Moson-Sopron Megyei Területfejlesztési Konceptió – Helyzetfeltárás 2012
- Győr-Moson-Sopron Megyei Területfejlesztési Konceptió 2014
- Győr-Moson-Sopron Megyei Területfejlesztési stratégiai és operatív Program 2014
- Integrált Közlekedésfejlesztési Operatív Program
- Környezet és Energiahatékonysági Operatív Program
- Közigazgatás- és Közszolgáltatás-fejlesztési Operatív program
- Közös Stratégia keret
- Landesentwicklungsprogramm Burgenland (LEP 2011)

Made in Sopron - Sopron és Térsége Gazdasága (3.000 példány, 52 oldal) 2014

Szerkesztők: Kováts Árpád és Dr. Bihari István

Sopron és Térsége Gazdaságfejlesztési Stratégiája (2018)

Sopron Megyei Jogú Város Integrált Településfejlesztési Stratégiája 2014

Sopron Megyei Jogú Város Integrált Területi Programja 2015

Sopron-Fertőd Kistérség (12.000 példány, 112 oldal, utánnomás + 2.000 pld.) Írta és szerkesztette: Dr. Bihari István 2008.

Soproni Foglalkoztatási Paktum Foglalkoztatási Stratégiája 2017

STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA, © Copyright Statistics Austria

Statistik Burgenland. Tourismus 2016. Eisenstadt. 2017

Strategie Burgenland 2020. ÖIR (Österreichisches Institut für Raumplanung). 2012 nordburgenland plus. Lokale Entwicklungsstrategie LEADER (LES 14-20)

Területfejlesztési Operatív Program

Területi Agenda 2020

Vidékfejlesztési Program

Wirtschaftsentwicklungsstrategie – Region Mattersburg (2018)

Wirtschaftsentwicklungsstrategie – Region Nordburgenland (2018)

WK Burgenland. Anzahl der aktiven Spartenmitglieder etc.